

BRATSCHJE INSTRUMENT DES JAHRES 2014



Instrument
des Jahres 2014
Bratsche



LANDESMUSIKRAT
BERLIN



TA-TA-TA-TAAAA!

K

Der Klassiker.

92.4

KULTURradio^{rbb}


Kammermusik für Bratsche

Kammermusik für Bratsche

Schon Mozart ...

... liebte Bachs Klavier- und Orgelmusik und hat einzelne Bach-Fugen für Streicher übertragen, um so die Werke des Thomas-kantors, keine 40 Jahre nach dessen Tod, vor der Vergessenheit zu retten. Aber wohl auch, weil das Spiel im Ensemble der polyphonen Struktur der Bach-Musik besonders entgegenkommt. Ein Grund mehr, diese Tradition weiterzuführen.

Der ViolaViva Musikverlag hat sich auf Kammermusik für Bratsche konzentriert. Neben einer Reihe von Erstdrucken zeitgenössischer Komponisten besteht das Sortiment vor allem aus Bearbeitungen von Werken verschiedener Musikepochen.

Schwerpunkte sind dabei:

- Übertragungen von Klavier- u. Orgelwerken J. S. Bachs für Streicher (Duo bis Quintett),
- Viola-Einzelstimmen für Klaviertrios, in diesen das Violoncello ersetzend,
- Violasonaten nach Violinsonaten von Mozart und Beethoven.

Ein Verlagskatalog wird auf Anforderung zugeschickt;
das Angebot ist online abrufbar.

ViolaViva Musikverlag Helmut Pfrommer

D 73614 Schorndorf, Zeilstr.18, Tel. +49 (0)7181 76961, info@violaviva.de, www.violaviva.de

Das Instrument des Jahres – das Projekt

Seit 2010 ernennt der Landesmusikrat Berlin in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat Schleswig-Holstein ein Instrument zum „Instrument des Jahres“: Im ersten Jahr war dies der Kontrabass, 2011 die Posaune, 2012 das Fagott und im Jahr 2013 die türkische Langhalslaute, die Bağlama.

Im fünften Jahr des Projekts ist 2014 die Bratsche „Instrument des Jahres“. Sie soll in zahlreichen Veranstaltungen ganz unterschiedlichen Formats einem breiten Publikum vorgestellt werden: vom Geigenbauer, der Bratschen für Kinder und Jugendliche präsentiert, über Meisterkurse für angehende Solisten und „Schnupperunterricht“ bei HochschuldozentInnen für interessierte Laien bis hin zu Jazzkonzerten, Kammermusikabenden für Bratschenquartette oder Konzerten für Bratsche und Orchester.

Aufmerksamkeit und Begeisterung für dieses Instrument zu wecken, ihm zu neuer Popularität zu verhelfen, ist das Ziel des Projekts „Instrument des Jahres“. In vielfältigen Konzerten, Workshops und Veranstaltungen soll für seine spezifischen Klangfarben, Spieltechniken, Feinheiten begeistert und neugierig gemacht werden.

Das Landesjugendorchester Berlin setzt in den Abschlusskonzerten seiner Herbstarbeitsphase ein Konzert für das Instrument des Jahres auf das Programm. Workshops, Meisterkurse und zahlreiche Veranstaltungen rund um das Instrument des Jahres werden vom Landesmusikrat gesammelt, veröffentlicht und beworben.





Grußwort

Dr. Hubert Kolland

Präsident des Landesmusikrats Berlin e.V.



Die Bratsche ist unvergleichlich!

Ihre Aufmerksamkeit wollen wir mit unserem Projekt „Bratsche – Instrument des Jahres 2014“ auf einen besonderen Klang lenken, der in der Familie der Streichinstrumente oft überhört wird.

Dabei beginnt die Karriere der Bratsche so gleich als Solo-Instrument in den in der Mitte des 18. Jahrhunderts beliebt werdenden Instrumental-Solokonzerten, als der Farbenreichtum der Bratsche als das Klangbild einer facettenreichen Persönlichkeit erscheint. Ins spätere Orchester-Tutti der Klassik jedoch fügt sie sich vor allem als Mittelstimme ein und tritt damit – obwohl unverzichtbar – hinter den Außenstimmen zurück.

Mit der Romantik jedoch gewinnt die Bratschengruppe eigenständiges Profil im Orchester. Kaum ein Komponist des 19. Jahrhunderts verzichtet darauf, den changierenden Bratschenklang für sehnsuchtsvoll unerfüllte Leidenschaft oder abgründige Gefühle einzusetzen. Auch solistisch tritt die Bratsche erneut hervor – beispielhaft im berühmten Bratschen-Solo der großen Agathe-Arie des „Freischütz“ oder in den „Märchenbildern“ von Robert Schumann.

Die Neue Musik Anfang des 20. Jahrhunderts schließlich entdeckt weitere Klangpotenziale, setzt bewusst auch auf die rau antiromantischen und kantigen Möglichkeiten des Instruments bis hin zu schlagzeugartigen Effekten: Ein Fest für Paul Hindemith ist gleichzeitig ein Bratschenfest. Und seit der zweiten Jahrhunderthälfte findet die Bratsche eine so vielfältig selbstverständliche Verwendung, auch mit neuen Spieltechniken, und dringt sogar in Bereiche wie Jazz und Rock ein.

Allen Ideengebern und Mitgestaltern an diesem Bratschen-Jahr 2014 möchten wir an dieser Stelle sehr herzlich danken und wünschen allen Besuchern und Zuhörern eine spannende Begegnung mit der Welt der Bratschenklänge.

Grußwort

André Schmitz

Staatssekretär für Kultur



Seit 2010 stellt der Landesmusikrat jährlich ein Instrument in den Fokus und hat damit dem Kontrabass, der Posaune, dem Fagott und der Bağlama zu neuer Popularität verholfen. Die Entscheidung, die Bratsche zum „Instrument des Jahres 2014“ zu küren, wird sicherlich dazu beitragen, das ein oder andere Vorurteil gegenüber diesem wunderbaren Instrument zu überwinden. Sein Reichtum zeigt sich schließlich schon

in seiner äußeren Erscheinung: Die Vielfalt in der Größe und der Formen suchen unter den edlen Instrumenten ihresgleichen.

In 2014 wird die Bratsche als „Instrument des Jahres“ in den Mittelpunkt des Musiklebens der Hauptstadt rücken. Somit wird in Berlin einem Instrument, das oft auch den Mittelpunkt des Orchesters bildet, aber viel zu selten im Zentrum des Interesses steht, eine herausragende Plattform gegeben. Ich freue mich darüber, dass das Berliner Publikum und unsere Gäste auf zahlreichen Veranstaltungen Gelegenheit haben werden, dieses Instrument – noch – besser kennen zu lernen.

Allen Besuchern der Konzerte des vielfältigen Programms, das der Landesmusikrat Berlin anlässlich von „Bratsche – Instrument des Jahres 2014“ zusammengestellt hat, wünsche ich aufschlussreiche und spannende Stunden mit diesem besonderen Instrument!



Grußwort des Schirmherrn

Hartmut Rohde

Professor für Bratsche an der Universität
der Künste Berlin und an der
Royal Academy of Music London



Seit einigen Dekaden hat sich unser Instrument – die Bratsche – definitiv aus dem Aschenputtel-Dasein, in das sie gerne hineingeredet wurde, verabschiedet. Die Förderung dieses Instruments durch „Jugend musiziert“ und alle folgenden Anschlussförderungen haben ein hohes Interesse an diesem einzigartigen und wunderbaren Instrument geschaffen. Aus dieser großartigen Vielfalt des Angebotes entspringt natürlich auch ein in der Spitze sehr hohes Niveau

der Musizierenden, sodass wir gegenüber zwei bis drei Persönlichkeiten heutzutage pro Generation zehn bis 15 Bratschistinnen und Bratschisten kennen, die bedeutendste Positionen bekleiden: in Ensembles, als Solisten, als Professoren oder in führenden Orchesterpositionen.

Natürlich gibt es weiterhin den Wettstreit zwischen den „Edelbratschern“ und den umgestiegenen Geigern, wie wir es bei jedem Instrumentalwettbewerb oder Probespiel erneut sehen. Historisch betrachtet gab es immer eine Symbiose dieser Instrumente, und viele Musiker beherrschten beide gleichermaßen virtuos.

Gerade in den vergangenen hundert Jahren sind zahlreiche Kompositionen entstanden, da die Komponisten ihre Faszination für das stimmhafte Instrument erkannt oder für die Vielzahl der herausragenden Bratschisten persönlich Werke kreiert haben.

Berlin hat schon immer große Bratschistenpersönlichkeiten über alle Generationen beherbergt – einer ganz vorne war Paul Hindemith, der an der Universität der Künste Berlin von 1927 bis 1937 als Komponist gewirkt hat und dessen 50. Todestag unsere Universität vom 7. bis 9. Februar 2014 im Konzerthaus und den Räumlichkeiten der Universität der Künste Berlin gebührend feiert.

Ich bin persönlich sehr glücklich, dass durch die Initiative des Landesmusikrates viele Institutionen in Berlin mit wunderbaren Ideen und Beiträgen das Jahr der Bratsche 2014 feiern und neben dem Berliner Publikum natürlich dem Bratschennachwuchs unserer Stadt äußerst interessante und inspirierende Momente vermitteln werden. Dies möge vielen jungen Instrumentalisten Neugier auf die Bratsche erwecken und sie möglichst frühzeitig für dieses Instrument begeistern.

Ich freue mich auf Ihre neugierige Teilnahme an den Veranstaltungen des Landesmusikrates und auf viele anregende persönliche Begegnungen.

Ihr
Hartmut Rohde



Grußwort

Prof. Hideko Kobayashi

**1. Vorsitzende der Deutschen Viola-Gesellschaft
Professorin an der Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst Mannheim**

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde
der Bratsche, liebe Bratschisten und Bratschistinnen,**



mit großer Freude haben wir vom Projekt des Landesmusikrats Berlin erfahren, 2014 ein „Jahr der Bratsche“ auszurufen. Unser Instrument kann auf eine sehr abwechslungsreiche Geschichte zurückblicken. Besonders geschätzt und von namhaften Komponisten wie Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart oder Ludwig van Beethoven auch gern gespielt, da mitten im musikalischen Geschehen eines Orchesters oder Streichquartetts verortet, reicht der Bogen von

der wohl frühesten, heute bekannten Sonate für Viola und Basso continuo Carlo Marinos über die Kompositionen Franz Anton Hoffmeisters, der verschiedenen Mitglieder der Familie Stamitz, Carl Maria von Webers, Johann Nepomuk Hummels oder Alessandro Rollas u.a.v.m., der sogenannten „Goldenen Zeit der Viola“ von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, bis zu den Kompositionen des 20./21. Jahrhunderts, als aus dem vornehmlichen Orchesterinstrument plötzlich das Streichinstrument wurde, für das die meisten Werke komponiert wurden.

Der deutschsprachige Raum ist für die Geschichte der Viola ein wichtiges Land. Nicht nur entstammt Telemanns Feder das erste solistische Werk für unser Instrument, sondern hier entstanden auch viele andere wichtige Kompositionen für Bratsche. Seit den 1960er Jahren, in einer Zeit, in der selbst namhafte deutsche Musikverlage noch ernsthaft darüber nachdachten, auch große Orchesterwerke der Mu-

sikgeschichte künftig mit einer 3. Violin- statt Violastimme herauszugeben, weil man fürchtete, das Instrument gerate in Vergessenheit, bemüht sich die Deutsche Viola-Gesellschaft, vormals Viola-Forschungsgesellschaft unter dem Vorsitz Berta Volmers, darum, die Bratsche und ihre Musik in den Mittelpunkt des Interesses eines breiten Publikums zu stellen. Von der Entstehung der Viola-Forschungsgesellschaft ging ein Impuls aus, der zur Gründung von Schwesterngesellschaften rund um den Globus und schließlich auch zur International Viola Society führte. Mit ihren Kongressen, Tagungen, Veröffentlichungen und anderen Veranstaltungen haben diese Gesellschaften wesentlich dazu beigetragen, dass die Bratsche heutzutage ein anerkanntes und gleichberechtigtes Instrument in der Familie der Streichinstrumente ist, das aus dem Angebot auch der Musikschulen und Musikhochschulen auf der ganzen Welt nicht mehr weg zu denken ist. Bedauerlich ist natürlich, dass im Vergleich zur Violine oder zum Violoncello immer noch sehr wenige Kinder und Jugendliche an unseren Musikschulen Bratsche lernen. Zum Stichtag 01.01.2012 waren es laut Angaben des statistischen Jahrbuchs des Verbands deutscher Musikschulen nur 2,6 % der Schülerinnen und Schüler in einem Streichinstrument. Die erfolgreiche Entwicklung unseres Instruments in den vergangenen sechs Jahrzehnten ist natürlich im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass Menschen sich von seinem Klang begeistern ließen. Die Förderung des Nachwuchses ist daher ein besonderes Anliegen der Deutschen Viola-Gesellschaft – denn ohne gut ausgebildete Bratschistinnen und Bratschisten, die auf dem Podium, in der Kammermusik oder im Orchester überzeugend und mitreißend spielen, würde keine Musik für Viola erklingen.

Wir wünschen dem „Jahr der Bratsche“ daher viel Erfolg und erwarten mit Spannung die vielen Veranstaltungen und Konzerte rund um die Bratsche. Liebe jüngere und ältere Musikfreunde, Sie werden sehen (und hören), es gibt viel zu entdecken rund um die Viola. Lassen Sie sich auf herrliche Musik und den besonderen Charme der tiefen Klänge ein.

Mit musikalischen und bratschistischen Grüßen
Prof. Hideko Kobayashi

Die Bratsche – Instrument des Jahres 2014 Der Hintergrund



Carlos María Solare Präsident der International Viola Society

„Von allen Instrumenten im Orchester ist die Viola dasjenige, dessen ausgezeichnete Eigenschaften man am längsten verkannt hat.“ Also schrieb Hector Berlioz in seiner 1843/44 verfassten Instrumentationslehre, bevor er in seinem unnachahmlich blumigen Stil einige von diesen Eigenschaften auflistete und an klug gewählten Beispielen aus der Orchesterliteratur erläuterte.

Vieles hat sich in den 170 Jahren getan, die seitdem vergangen sind. Die namhaftesten Komponisten haben die Viola nicht nur innerhalb des Orchesters, sondern auch als Kammermusik- und Soloinstrument mit den dankbarsten Aufgaben bedacht. Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, musste das Durchschnittsniveau der Instrumentalisten – die zu Berlioz' Zeiten allzu oft als ein für die Musizierpraxis „notwendiges Übel“ galten – stark angehoben werden, und so entstanden gegen Ende des 19. Jahrhunderts in den Musikhochschulen zum ersten Mal gesonderte Violaklassen. Das Violaspiel wurde als zusätzliches Fach bei einigen der renommiertesten Musikwettbewerbe eingeführt, und es wurden sogar einige internationale Viola-Wettbewerbe ins Leben gerufen, aus denen eine stets wachsende Reihe hervorragender Solisten kontinuierlich hervorgeht.

Und doch sind viele Vorurteile und Stereotypisierungen nicht totzukriegen! Wer kennt nicht einen der unzähligen „Bratscherwitze“, die meistens mehr über denjenigen besagen, der sie erzählt, als über

deren vermeintliche Zielscheibe! Tatsache ist, dass sich die Viola und ihre Spieler seit eh und je hartnäckig geweigert haben, sich in ein Muster hineinpressen zu lassen. Es fängt schon mit dem Namen an: Es wird gelegentlich gefragt, was denn der Unterschied zwischen „Viola“ und „Bratsche“ sei. Gar nichts, lautet die einfache Antwort! Beide Bezeichnungen stammen aus dem italienischen Ausdruck „viola da braccio“, der ein auf dem Arm gespieltes Instrument meint. Und da wir uns gerade mit etymologischen Fragen beschäftigen, ist es sicher nicht überflüssig zu unterstreichen, dass die Viola die Urform des Instruments darstellt; alle anderen Namen sind Ableitungen daraus: eine Violine ist eine kleine Viola; ein Violone ist eine große Viola; ein Violoncello schließlich ist eine kleine große Viola (und Claudio Monteverdi spricht zusätzlich vom „contrabbasso di viola“).

Auch bemerkenswert ist bei der Bratsche die Tatsache, dass sich weder Spieler noch Bauer des Instruments darüber einigen können, wie es idealerweise auszusehen bzw. zu klingen habe. Während sich die Geige seit Stradivari kaum geändert hat, werden bis heute Bratschen gebaut, deren Korpus eine Länge etwa zwischen 38 und 48 cm betragen und außerdem ziemlich abenteuerliche Formen annehmen kann. Eine Bratsche kann dunkel wie ein Cello oder hell wie eine Geige klingen, und beide Varianten haben ihre leidenschaftlichen Verfechter. Dieser Facettenreichtum ist einer der Reize, durch die jeder der jährlich veranstalteten Kongresse der 1968 gegründeten International Viola Society sowie die „Bratschistentage“ der daraus hervorgegangenen Deutschen Viola-Gesellschaft zu einem unvergleichlichen Ereignis wird. Wie jeder Spieler, ist auch jedes Instrument ein Unikat!

Dass der Landesmusikrat Berlin die Bratsche zum Instrument des Jahres 2014 gekürt hat, wird eine willkommene Gelegenheit darstellen, das Instrument nicht nur dem sprichwörtlichen „Mann auf der Straße“ näher zu bringen, sondern es auch aus seinem unverdienten Aschenputtel-Dasein zu erlösen.



Kalendarium

Der Landesmusikrat Berlin sammelt alle Konzerte, Workshops, Meisterkurse, Symposien und Veranstaltungen rund um die Bratsche, die von engagierten Kooperationspartnern, Agenturen oder Berliner Ensembles und Kultureinrichtungen veranstaltet werden.

Auf der Homepage www.landesmusikrat-berlin.de und unter www.instrument-des-jahres.de werden alle Veranstaltungen veröffentlicht.

Bitte senden Sie uns Ihre Konzert- und Veranstaltungstermine:
kuechler@landesmusikrat-berlin.de

Bratschen und Bibliotheken

Mit den Berliner Musikbibliotheken können Sie das Instrument des Jahres zum Klingen bringen:

Bratschennoten, Tonträger mit Bratschenklängen und Musikbücher zum Thema Bratsche finden Sie in den Musikbibliotheken des Verbunds Öffentlicher Bibliotheken Berlins. Im gemeinsamen Online-Katalog www.voebb.de können Sie recherchieren und Angaben zur Verfügbarkeit der Medien sowie die Adressen und Öffnungszeiten der jeweiligen Bibliotheken finden. Für die Suche nach Noten gibt es unter „Musiksuche“ sogar die Möglichkeit der Recherche nach Besetzung/Instrument.

Eine Trefferliste ausgewählter Medien zum Instrument des Jahres erhalten Sie mit dem Klick auf „Thementipps“ innerhalb des Suchmenüs.



Weitere Informationen zu Ihrer speziellen Suche gibt Ihnen gerne das Auskunftspersonal in den Musikbibliotheken.

1. Halbjahr

Januar

➤ Mo. 13.01.2014, 19:30 Uhr | Eintritt frei

Vortragsabend

**Klasse Barockvioline/-bratsche Prof. Irmgard Huntgeburth
(Universität der Künste)**

Kammersaal Friedenau

Isoldestraße 9, 12159 Berlin

➤ Di. 14.01.2014, 19:00 Uhr | Eintritt frei

Vortragsabend

Bratschenklasse Prof. Walter Küssner

Krönungskutschensaal, Hochschule für Musik „Hanns Eisler“

Schlossplatz 7, 10178 Berlin

➤ Fr. 17.01.2014, 20:00 Uhr | Eintritt (AK) 16,- / erm. 10,- €

Jazzkonzert

Cyminology & Martin Stegner (Bratsche) in der Reihe Nachtklänge

Heilig-Kreuz-Kirche

Zossener Straße 65, 10961 Berlin



Das Quartett **Cyminology** spielt zeitgenössischen, kammermusikalischen Jazz in persischer Sprache. Die Formation wurde 2002 gegründet und besteht aus Cymin Samawatie (Gesang), Benedikt Jahnel (Klavier), Ketan Bhatti (Percussion, Schlagzeug) und Ralf Schwarz (Bass). In ihrer Musik verbindet Cymin Samawatie persische Dichtung unter anderem von Rumi, Hafez und der Dichterin des 20. Jahrhunderts Forough Farrokhzad mit Klängen des europäischen Jazz sowie Strukturen des Kunstliedes und des Impressionismus. Das mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Quartett, das beim Label ECM erscheint, tourte bisher in Deutschland, Österreich, der Schweiz, dem Nahen und Mittleren Osten, Südamerika, den USA, Nordafrika und Ost-Europa.

Seit 2011 arbeitet Cyminology zusammen mit **Martin Stegner**, dem Bratschisten der Berliner Philharmoniker, der 2014 als Gastmusiker auch auf dem kommenden Studioalbum der Band vertreten sein wird. Der Bratsche widmen sich insbesondere die Kompositionen „Der Phoenix“ (Nima Juschidsch/Komp. Cymin Samawatie), „Gosaraan“ (Forough Farrokhzad/Komp. Ketan Bhatti & Cymin Samawatie) und „Dishab“ (Hafez/Komp. Cymin Samawatie).

Das Konzert wird in der Reihe **Nachtklänge** zu hören sein. Diese Reihe nutzt Raum in all seinen Dimensionen, so dass neue Klangerfahrungen ermöglicht und klassische Konzert-Settings gebrochen werden.

➤ Sa. 18.01.2014 | Eintritt frei

Workshop

GeigenSalat für 10- bis 15-Jährige mit Geige & Bratsche

exploratorium Berlin – Zentrum für improvisierte Musik

und kreative Musikpädagogik

Mehringdamm 55, 10961 Berlin

Leitung: Anna Katharina Kaufmann

Anmeldung erforderlich bis zum vorhergehenden Mittwoch unter
030 423 96 48 oder annakapost@googlemail.com

➤ Di. 21.01.2014, 19:00 Uhr | Eintritt frei

Vortragsabend

**Bratschenklassen Prof. Ditte Leser, Prof. Pauline Sachse,
Volker Sprenger, Prof. Friedemann Weigle**

Galakutschensaal II, Hochschule für Musik „Hanns Eisler“
Schlossplatz 7, 10178 Berlin

➤ Mi. 22.01.2014, 20:00 Uhr | Eintritt frei

Konzert

Ultraschall – das Festival für neue Musik |

214. Konzert Musik der Gegenwart

Großer Sendesaal, Haus des Rundfunks
Isoldestraße 9, 12159 Berlin

Leitung und Klavier: Heinz Holliger | Violine: Thomas Zehetmair | Bratsche: Ruth Killius | Klarinette: Jörg Widmann | Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

➤ Programm

Heinz Holliger: Janus – Doppelkonzert für Violine, Viola und Orchester

Werke von Jörg Widmann, Elliott Carter und Klaus Huber

➤ Fr. 24.01.2014, 19:30 Uhr | Eintritt frei

Vortragsabend

Bratschenklasse Prof. Ulrich Knörzer

Carl-Flesch-Saal, Universität der Künste Berlin
Bundesallee 1-12, 10719 Berlin

➤ Sa. 25.01.2014, 18:00 Uhr | Eintritt frei

Kammerkonzert

Gemeindesaal St. Nikolai Spandau
Reformationsplatz 8, 13597 Berlin

Bratsche: Wladimir Ott | Klavier: Natalia Christoph

➤ Programm

Werke von Franz Schubert, Michail Iwanowitsch Glinka, Felix Mendelssohn Bartholdy, Arthur Rubinstein

➤ Mo. 27.01.2014, 19:30 Uhr | Eintritt frei

Vortragsabend

Bratschenklasse Prof. Wilfried Strehle

Carl-Flesch-Saal, Universität der Künste Berlin

Bundesallee 1-12, 10719 Berlin

➤ Mi. 29.01.2014, 20:00 Uhr | Eintritt 10,- / erm. 6,- €

Konzert

Absolventenkonzert der Hochschule für Musik

„Hanns Eisler“ Berlin

Großer Saal, Konzerthaus Berlin

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Dirigierstudierende der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“:

Yi Huang, Kah Chun Wong, Haoran Li, Seokwon Hong | Bratsche: Yu

Sun | Trompete: Lukasz Gothszalk | Klavier: Anna Kurasawa | Konzert-

hausorchester Berlin

➤ Programm

Paul Hindemith: Der Schwanendreher – Konzert nach alten Volksliedern für Bratsche und Orchester

Werke von Bernd Alois Zimmermann, Sergej Rachmaninow und Claude Debussy

Kartenreservierungen unter 030 20 30 92 101

oder tickets.konzerthaus.de

➤ Do. 30.01.2014, 19:30 Uhr | Eintritt frei

Vortragsabend

Bratschenklasse Prof. Hans Joachim Greiner

Carl-Flesch-Saal, Universität der Künste Berlin

Bundesallee 1-12, 10719 Berlin

Februar

➤ Fr. 07.02.2014, 21:30 Uhr | Eintritt 12,- / erm. 10,- €

Konzert

Tango, eine Geschichte mit Juden

Kunstfabrik Schlot

Invalidenstraße 117, 10115 Berlin

Bratsche: Juan-Lucas Aisemberg | Klavier: Hugo Aisemberg

➤ Programm

Vater und Sohn arbeiten schon seit über 20 Jahren zusammen an den Raffinements und der Verbreitung des Tangos. Unzählige Konzerte in Europa und Lateinamerika sowie mehrere CD-Einspielungen sind das erfreuliche Ergebnis dieser Familiengeschichte. Das Programm „Tango, eine Geschichte mit Juden“ ist eine weitere und neue Facette ihrer Entdeckungslust, welches die beiden Künstler gerne zum Anlass des 18. Tags des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar 2014 in Berlin präsentieren möchten. Neue und alte Stücke aus Argentinien, aber auch aus Europa und den USA werden hier wieder erweckt.

Kartenreservierungen unter 030 44 82 160

oder info@kunstfabrik-schlot.de



Fr. 07.02.– So. 09.02.2014

Paul-Hindemith-Festtage

Die Universität der Künste Berlin feiert ihren Paul Hindemith:
Festtage anlässlich seines 50. Todestages

Zu allen Veranstaltungen am 8. und 9. Februar 2014 ist der Eintritt
frei. Um Spenden für die Paul-Hindemith-Gesellschaft in Berlin
e.V. wird gebeten.

➤ Fr. 07.02.2014, 20:00 Uhr | Eintritt 9,- / erm. 5,- €

Galakonzert zur Eröffnung

Kleiner Saal, Konzerthaus Berlin

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Bratsche: Hartmut Rohde, Giovanni Menna, Konstantin Sellheim

| Flöte: Julien Beaudiment | Klarinette: François Benda | Violine:

Latica Honda-Rosenberg | Violoncello: Jens Peter Maintz | Harfe:

Marie-Pierre Langlamet

➤ Programm

Claude Debussy: Sonate F-Dur für Flöte, Viola und Harfe

Paul Hindemith: Trio Nr. 1 für Violine, Bratsche und Cello op. 34

Robert Schumann: Fantasiestücke op. 73 bearbeitet für Kla-
rinette, Flöte, Harfe und zwei Bratschen von Aribert Reimann

➤ Sa. 08.02.2014, 12:00 Uhr | Eintritt frei

Konzert

Klangfantasien – „...einmal richtig ausbratschen...“

Joseph-Joachim-Konzertsaal, Universität der Künste Berlin

Bundesallee 1–12, 10719 Berlin

Studierende der Universität der Künste Berlin

➤ Programm

Paul Hindemith: Sonate für Bratsche und Klavier op. 11/4 und

Sonate für Bratsche und Klavier 1939

Felicitas Kukuck: Fantasie für Viola und Klavier

Josef Tal: Sonate Nr. 2 für Viola und Klavier

Im Anschluss werden die Gagliano-Bratsche sowie ein weiteres
Instrument von Paul Hindemith aus dem Bestand des Hindemith-
Instituts Frankfurt in Klangproben vorgeführt.

➤ Sa. 08.02.2014, 14:30 Uhr | Eintritt frei

Podiumsdiskussion

„Ein Opfer der gesamten ‚Freundes‘meute“? Zu Hindemiths Aktualität in Deutschland

Kleiner Vortragssaal, Universität der Künste Berlin

Bundesallee 1–12, 10719 Berlin

Mit Prof. Wolfgang Boettcher, Prof. Dr. Dörte Schmidt,

Prof. Hartmut Rohde, Dr. Dieter Rexroth, Dr. Heinz-Jürgen Winkler

➤ Sa. 08.02.2014, 19:00 Uhr | Eintritt frei

Konzert

„Stettiner Kreuzpolka“ – Kammermusiken von Hindemith und seinen Zeitgenossen

Joseph-Joachim-Konzertsaal, Universität der Künste Berlin

Bundesallee 1–12, 10719 Berlin

Lehrende und Studierende der Universität der Künste Berlin

➤ Programm

Paul Hindemith: Oktett für Klarinette, Fagott, Horn, Violine, zwei Bratschen, Violoncello und Kontrabass

Philipp Jarnach: Musik zum Gedächtnis der Einsamen für Streichquartett

Darius Milhaud: Quatre Visages für Bratsche und Klavier op. 238

➤ Sa. 08.02.2014, 22:00 Uhr | Eintritt frei

Nachtkonzert

Joseph-Joachim-Konzertsaal, Universität der Künste Berlin

Bundesallee 1–12, 10719 Berlin

Bratsche: Hartmut Rohde, Wilfried Strehle | Violoncello: Jens

Peter Maintz, Wolfgang Boettcher | Klavier: Pascal Devoyon | Vio-

line: Nora Chastain

➤ Programm

Vier Uraufführungen in Duo-Besetzungen, inspiriert durch Hindemiths Duett für Bratsche und Cello, von Jan Müller-Wieland, Christian Jost, Sören Nils Eichberg und Jaejoon Ryu

➤ So. 09.02.2014, 11:30 Uhr | Eintritt frei

Konzert

„Rasendes Zeitmaß. Wild. Tonschönheit ist Nebensache“ – Inspirationswege über B-A-C-H

Joseph-Joachim-Konzertsaal, Universität der Künste Berlin
Bundesallee 1–12, 10719 Berlin

Studierende der Universität der Künste Berlin sowie Prof. Thomas Riebl (Salzburg)

➤ Programm

Paul Hindemith: Passacaglia aus der Solosonate für Bratsche allein op. 11 Nr. 5 | Sonate für Bratsche allein op. 25 Nr. 1 | Streichquartett Nr. 4 op. 32

Willy Burkhard: Sonate für Solobratsche op. 59

Harald Genzmer: Sonate für Viola solo

➤ So. 09.02.2014, 15:00 Uhr | Eintritt frei

Meisterkurs Prof. Thomas Riebl (Mozarteum Salzburg)

Werke von Paul Hindemith

Kleiner Vortragssaal, Universität der Künste Berlin
Bundesallee 1–12, 10719 Berlin

Meisterschüler der Bratschenklassen der Universität der Künste Berlin

➤ Programm

Paul Hindemith: Solosonate 1937, op. 31/4 und Vorstellung der Tenorbratsche u.a.

➤ So. 09.02.2014, 17:00 Uhr | Eintritt frei

Abschlusskonzert

Unerhörte Instrumente – Gesanglichkeit

Joseph-Joachim-Konzertsaal, Universität der Künste Berlin
Bundesallee 1–12, 10719 Berlin

Lehrende und Studierende der Universität der Künste Berlin, u. a.
Bratsche: Hans-Joachim Greiner, Wilfried Strehle | Violoncello: Wolfgang Boettcher

↳ Programm

Paul Hindemith: Trio für Bratsche, Heckelphon und Klavier op. 47 | Kleine Sonate für Viola d'amore und Klavier | Sonate für Basstuba und Klavier, Des Todes Tod – drei Lieder op. 23a und weitere Werke Hindemiths

➤ Sa. 08.02. und So. 09.02.2014, ganztägig | Eintritt frei

Ausstellung

Präsentation historischer Dokumente durch das Paul-Hindemith-Institut, Frankfurt/M. und das UdK-Archiv
Konzertsaalfoyer, Universität der Künste Berlin
Bundesallee 1–12, 10719 Berlin



Saitentage im Klingenden Museum



Kennenlernen, Anfassen und Ausprobieren! Das ist das Motto im Klingenden Museum Berlin!

Wie klingt eigentlich ein Pferdehaar? Was ist ein Resonanzkörper? Was ist eine Saite? Diese Fragen werden die Kinder nach dem Workshop im Klingenden Museum Berlin beantworten können.

Spielerisch werden mit den Kindern Experimente mit Gummiseilen oder Angelsehnen durchgeführt und somit verständlich gemacht, wie ein Saiteninstrument funktioniert. Die Kinder lernen unter anderem die Geige, die Bratsche, das Cello und den Kontrabass kennen und dürfen die gewonnenen Kenntnisse direkt am Profiinstrument überprüfen.



➤ Sa. 08.02., 09.08., 11.10.2014,
10:00–12:00 Uhr | Eintritt 7,5 / erm. 5,5 €

Saiteninstrumente Workshop

Klingendes Museum

Zingster Straße 15, 13357 Berlin

Geeignet für Kinder ab 4 Jahren, Kinder unter 14 Jahren nur in Begleitung Erwachsener

Leitung: René Gruschinski

Anmeldung unter info@klingendes-museum-berlin.de
oder 030 36 466 223

➤ Sa. 15.02.2014, 18:00 Uhr | Eintritt frei

Orgelvesper

Schalom – Kirche trifft Synagoge

Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche

Breitscheidplatz, 10789 Berlin

Bratsche: Semjon Kalinowsky | Orgel: Torsten Laux | Liturg: Pfarrer i.R.

Peter Freybe

➤ Programm

Torsten Laux: Schalom für Viola und Orgel – An den Wassern zu Babel (Psalm 137), Der Herr ist mein Hirte (Psalm 23), Schalom chaverim

Bearbeitungen für Bratsche und Orgel von Semjon Kalinowsky und Torsten Laux

Joseph Gabriel Rheinberger: Präludium c-Moll (Moderato aus Suite op. 166)

Max Bruch: Kol Nidrei op. 47 Adagio ma non troppo

Joseph Sulzer: Sarabande op. 8

Friedrich Gernsheim: Elohenu (Hebräischer Gesang)

Fernand Halphen: Prière

Werke von Louis Lewandowski und Jehan Alain

In Kooperation mit dem Louis-Lewandowski-Festival und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin e.V.



➤ Sa. 15.02.2014, 19:30 Uhr | Eintritt frei

Vortragsabend

Bratschenklasse Prof. Hartmut Rohde

Kammersaal, Universität der Künste Berlin

Fasanenstr. 1B, 10623 Berlin

➤ So. 16.02.2014, 11:00 Uhr | Eintritt 48,- € (inkl. Brunch)

Brunchkonzert VI

Klassisch-Romantische Miniaturen

Bode-Museum

Am Kupfergraben, 10117 Berlin

Trio Apollon – Bratsche: Felix Schwartz | Klarinette: Matthias Glander |

Klavier: Wolfgang Kühnl

Mit Sektempfang ab 10.30 Uhr und Brunch im Museumscafé nach dem Konzert.

➤ Programm

Max Bruch: Stücke für Klarinette, Viola und Klavier op. 83

Werke von Ludwig van Beethoven, Robert Schumann, Franz Liszt

Kartenreservierungen unter 030 203 545 55 oder

tickets.staatsoper-berlin.de/dsob.webshop

➤ Mo. 17.02.2014, 20:00 Uhr | Eintritt 15,- / erm. 10,- €

Kammerkonzert IV

Tilia-Quartett

Rotes Rathaus

Rathausstraße 15, 10178 Berlin

Tilia-Quartet – Bratsche: Wolfgang Hinzpeter | Violine: Eva Römisch,

Andreas Jentzsch | Violoncello: Johanna Helm

➤ Programm

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Alexander Zemlinsky und

Franz Schubert

Kartenreservierungen unter 030 203 545 55 oder

tickets.staatsoper-berlin.de/dsob.webshop

März

➤ Sa. 01.03. und So. 02.03.2014,
jeweils 16:00 Uhr | Eintritt 20,- / erm. 17,- €

Konzert

Schloss Glienicke

Königstraße 36, 14109 Berlin

Bratsche: Gernot Adrion | Klavier: Yuki Inagawa

➤ Programm

Carl Philipp Emanuel Bach: Sonate g-Moll

Robert Schumann: Fantasiestücke op. 73

Franz Schubert: Arpeggione-Sonate a-Moll D.821 für Viola
und Klavier

Morton Feldman: „The viola in my life“

Igor Strawinsky: Elegie für Viola solo

Kartenreservierungen unter 030 347 033 44 oder
info@konzerte-schloss-glienicke.de

➤ So. 09.03.2014, 18:00 Uhr | Eintritt 18,- €

Kammerkonzert

Seglerhaus am Wannsee

Am Großen Wannsee 24–26, 14109 Berlin

Bratsche: Andreas Willwohl | Violine: Philipp Beckert, Franziska Drechsel
| Violoncello: Hans-Jakob Eschenburg | Harfe: Hans-Jakob Eschenburg
| Flöte: Ulf-Dieter Schaaff | Klarinette: Peter Pfeifer | Mitglieder
des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin | Moderation: Olaf Wilhelmer

➤ Programm

Claude Debussy: Sonate für Flöte, Viola und Harfe

Werke von Charles Tournemire, Olivier Messiaen, Gabriel Fauré und
Maurice Ravel

Kartenreservierungen unter 030 202 987 15, -29
oder tickets@rsb-online.de

➤ So. 23.03.2014, 20:00 Uhr | Eintritt 34,- bis 59,- €
Einführung 18:45 Uhr

Konzert

Großer Saal, Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Str. 1, 10785 Berlin

Dirigent: Peter Oundjian | Bratsche: Brett Dean | Damen des Ernst
Senff Chors Berlin | Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

➤ Programm

Brett Dean: Konzert für Viola und Orchester

Gustav Holst: The Planets, Symphonische Suite für Orchester op. 32

Kartenreservierungen unter 030 202 987 15, -29 oder
tickets@rsb-online.de

➤ Mi. 26.03.2014, 20:00 Uhr | Eintritt 19,- bis 34,- €

Konzert

Argentina, mon Amour

Kammermusiksaal, Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Str. 1, 10785 Berlin



Leitung und Bratsche: Juan-Lucas Aisemberg | Klavier: Hugo Aisemberg | Deutsches Kammerorchester Berlin

➤ Programm

Carlos Guastavino: Dos canciones argentinas für Viola und
Streicher

Werke von Astor Piazzolla, Gustavo Beytelmann, Helmut Abel, José
Bragato, Alberto Ginastera

Kartenreservierungen unter 030 326 086 12

➤ So. 30.03.2014, 11:00 Uhr | Eintritt 15,- bis 53,- €

Konzert

Barenboim-Zyklus III

Staatsoper im Schiller Theater
Bismarckstraße 110, 10625 Berlin

Bratsche: Julia Deyneka | Klavier: Daniel Barenboim | Klarinette: Tibor Reman

➤ Programm

Robert Schumann: Fantasiestücke op. 73, Märchenbilder op. 113,
Märchenerzählungen op. 132

György Kurtag: Hommage à Robert Schumann op. 15

Johannes Brahms: Sonate für Viola und Klavier f-Moll op. 120/1

Kartenreservierungen unter 030 203 545 55 oder

tickets.staatsoper-berlin.de/dsob.webshop

➤ So. 30.03.2014, ab 13:00 Uhr | Eintritt frei

Streicher- und Orchestertag

Musikschule Paul Hindemith Neukölln
Gutshaus und Kulturstall Schloss Britz
Alt-Britz 81-83, 12359 Berlin



➤ Programm

Im Mittelpunkt des Streicher- und Orchestertages steht die Bratsche.

Schnupperstunden, Schülerkonzerte und Lehrerkonzerte (Bratschen-Ensembles) geben Besuchern die Möglichkeit, verschiedene Streichinstrumente zu hören, anzufassen und zu erleben. Wissenswertes erfahren Sie in Vorträgen z.B. über Kinderinstrumente und den Unterschied zwischen Geige und Bratsche.

Wir erwarten viele musikalische Gäste und Freunde, u.a. aus dem Vogtland und Baden-Württemberg, aus dem klassischen Bereich und aus der Weltmusik.

Ein buntes Programm für Jung und Alt – besuchen Sie uns...

➤ Fr. 28.03.2014, 15:00-21:00 Uhr | Eintritt frei

Schauwerkstatt

Besuch beim Bratschenbauer

Reto Gasser Bratschenbau

Pohlstrasse 48, 10785 Berlin

Anmeldung nach Möglichkeit über info@gasserviolas.com

und weitere Informationen unter gasserviolas.com

Besuch beim Bratschenbauer – Nein, dies ist kein Bratschistenwitz! Es gibt tatsächlich Geigenbauer, die sich ausschließlich dem Bau der Bratsche widmen. Reto Gasser ist einer davon. Er war selbst ehemaliger Bratschist und kennt so das Instrument und seine speziellen Anforderungen aus dem Berufsalltag. Sie können ihn besuchen und bei der Arbeit über die Schulter schauen. Er wird Ihnen alles Wissenswerte mitteilen über den Bratschenbau im Speziellen und beantwortet gerne Ihre Fragen zum Thema.



April

➤ Mi. 02.04.2014, 20:00 Uhr | Eintritt 15,- / erm. 10,- €

Kammerkonzert VI

Rotes Rathaus

Rathausstraße 15, 10178 Berlin

Streichsextett der Staatskapelle Berlin – Violine: Axel Wilczok, Andreas Jentzsch | Bratsche: Julia Deyneka, Holger Espig | Violoncello: Sennu Laine, Taneli Turunen

➤ Programm

Johannes Brahms: Streichsextett B-Dur op. 18, Streichsextett G-Dur op. 36

Richard Strauss: Streichsextett aus Capriccio

Kartenreservierungen unter 030 203 545 55 oder tickets.staatsoper-berlin.de/dsob.webshop

➤ Mo. 07.04.2014, 20:00 Uhr | Eintritt 16,- / erm. 8,- €

5. Tischlereikonzert – Jugendliche Meisterwerke

Tischlerei, Deutsche Oper

Bismarckstraße 35, 10627 Berlin

MusikerInnen des Orchesters der Deutschen Oper Berlin

➤ Programm

Wolfgang Amadeus Mozart: Quartett D-Dur KV 285 für Flöte, Violine, Viola und Violoncello

Felix Mendelssohn Bartholdy: Oktett in Es-Dur op. 20 für vier Violinen, zwei Violoncelli

Werke von Gioacchino Rossini, Franz Schubert und Johannes Hanke

Kartenreservierungen unter 030 343 84 343 oder ticket-deutscheoperberlin.de/dob.webshop

➤ Di. 08.04.2014, 20:00 Uhr | Eintritt 35,- / 25,- €

Haus-Konzert

Kleiner Saal, Konzerthaus Berlin

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Violine: Frank Peter Zimmermann | Bratsche: Antoine Tamestit | Violoncello: Christian Poltéra



➤ Programm

Ludwig van Beethoven: Streichtrio Es-Dur op. 3

Anton Webern: Satz für Streichtrio op. posth. („Ruhig fließend“, 1925)

Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento für Violine, Viola und Violoncello Es-Dur KV 563

Kartenreservierungen unter 030 203 092 101 oder tickets.konzerthaus.de

➤ Mi. 23.04.2014, 20:00 Uhr | Eintritt 15,- / erm. 10,- €

Kammerkonzert VII – „Bei Kroll“:

Komponisten der Krolloper

Rotes Rathaus

Rathausstraße 15, 10178 Berlin

Ensemble Variazione – Bratsche: Katrin Schneider | Violine: Susanne Schergaut, David Delgado | Klarinette: Matthias Glander | Horn: Axel Grüner | Fagott: Ingo Reuter | Klavier: Frank-Immo Zichner

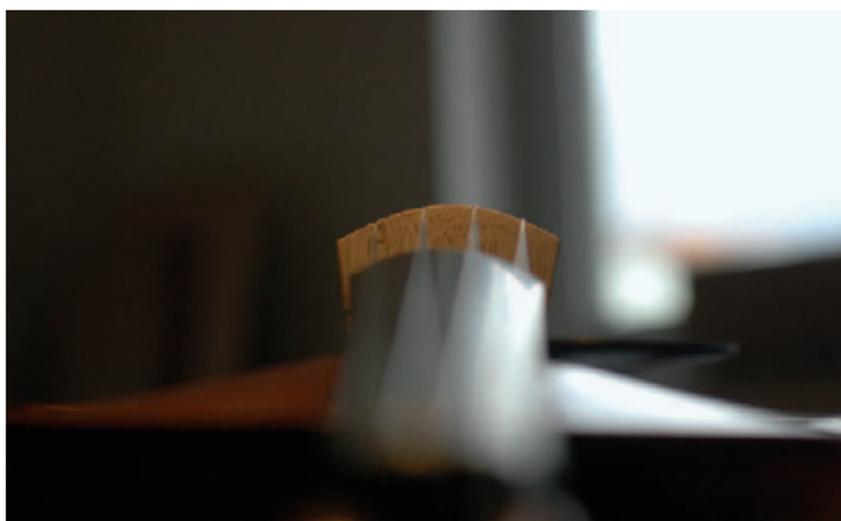
➤ Programm

Ernst Krenek: Serenade für Klarinette, Violine, Viola und Violoncello

Igor Strawinsky: Septett für Klarinette, Horn, Fagott, Violine, Viola, Violoncello und Klavier

Werke von Paul Hindemith und Wolfgang Amadeus Mozart

Kartenreservierungen unter 030 203 545 55 oder tickets.staatsoper-berlin.de/dsob.webshop



Mai

➤ Sa. 03.05.2014, 20:00 Uhr | Eintritt 16,- bis 30,- €

Festliches Saison-Abschlusskonzert

Großer Saal, Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Str. 1, 10785 Berlin

Dirigent: Renchang Fu | Bratsche: Walter Küssner | Horn: Stefan de Leval Jezierski | Violine: Maria Nowak | Klavier: Gina Alice Redlinger | das sinfonie orchester berlin

➤ Programm

Carl Maria von Weber: Andante und Rondo ungarese für Viola und Orchester in c-Moll

Werke von Johannes Brahms, Wolfgang Amadeus Mozart, Sergej Rachmaninow, Georges Bizet, Franz Liszt und Maurice Ravel

Kartenreservierungen unter 030 882 76 22 oder

karten@konzertdirektion-hohenfels.de

➤ Mo. 05.05.2014, 20:00 Uhr,

Einführung 19:15 Uhr | Eintritt 23,- bis 59,- €

VII. Abonnementkonzert

Großer Saal, Konzerthaus Berlin

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Dirigent: Daniel Barenboim | Klavier: Maurizio Pollini | Bratsche: Felix Schwartz | Violoncello: Claudius Popp | Staatskapelle Berlin

➤ Programm

Richard Strauss: Don Quixote – Phantastische Variationen über ein ritterliches Thema op. 35, Tondichtung für Solobratsche, Solocello und großes Orchester

Johannes Brahms: Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15

Kartenreservierungen unter 030 203 545 55 oder

tickets.staatsoper-berlin.de/dsob.webshop

➤ Di. 06.05.2014, 20:00 Uhr | Eintritt 23,- bis 59,- €

Konzert

Berlin Zyklus 2014 – Mandelring III

Kammermusiksaal, Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Str. 1, 10785 Berlin

Mandelring Quartett und Gäste – Violine: Sebastian Schmidt, Nanette Schmidt | Bratsche: Roland Glassl, Mirjam Tschopp | Violoncello: Bernhard Schmidt, Maximilian Hornung

➤ Programm

Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquintett c-Moll KV 406 (mit zwei Bratschen)

Felix Otto Dessoff: Streichquintett G-Dur op. 10 (mit zwei Celli)

Peter I. Tschaikowsky: Streichsextett d-Moll op. 70 „Souvenir de Florence“

Kartenreservierungen unter 030 479 974 22 oder konzertdirektion.de

➤ Di. 06.05.2014, 20:00 Uhr,

Einführung 19:15 Uhr | Eintritt 16,- bis 59,- €

VII. Abonnementkonzert

Großer Saal, Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Str. 1, 10785 Berlin

Dirigent: Daniel Barenboim | Klavier: Maurizio Pollini | Bratsche: Felix Schwartz | Violoncello: Claudius Popp | Staatskapelle Berlin

➤ Programm

Richard Strauss: Don Quixote – Phantastische Variationen über ein ritterliches Thema op. 35, Tondichtung für Solobratsche, Solocello und großes Orchester

Johannes Brahms: Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15

Kartenreservierungen unter 030 20 35 45 55 oder tickets.staatsoper-berlin.de/dsob.webshop

Tango Jazz and beyond...

Tango, Jazz, World und Klassik – ganz im Stile des Tango Nuevo kombiniert die Gruppe Vibratango unterschiedliche Stilrichtungen zu einem faszinierenden musikalischen Erlebnis. Ob schmachtende Tangovariationen auf der Bratsche, spannende Jazzimprovisationen am Vibraphon, raffinierte Klavierklänge oder überraschende Kontrabass-Soli – das Quartett findet stets die richtigen Töne. Jeder Musiker darf sein virtuosos Können solo ausleben, doch das harmonische Zusammenspiel ist es, was den eigentlichen Zauber des Phänomens Vibratango ausmacht. Dem Tango wird ja an sich Ausdrucksstärke nachgesagt – wenn man ihn dann so interpretiert wie das Berliner Quartett, wird das Ganze zu einem aufregenden musikalischen Feuerwerk!

➤ Fr. 09.05. und Sa. 10.05.2014, 21:30 Uhr | Eintritt 12,- / erm. 10,- €
Kunstfabrik Schlot

Invalidenstraße 117, 10115 Berlin

Bratsche: Juan Lucas Aisemberg | Vibraphon: Oli Bott | Klavier:
Tuyêt Pham | Kontrabass: Arnulf Ballhorn

➤ Programm

Ganz im Stile des Tango Nuevo mischt Vibratango unterschiedliche Stilrichtungen zu einem faszinierenden musikalischen Erlebnis zusammen. Von der ersten Note an zieht die Magie dieser Musik das Publikum in ihren Bann. Die vier Ausnahmemusiker beherrschen das Spiel mit den unterschiedlichen Genres perfekt. Jeder Musiker darf sein virtuoseres Können solistisch ausleben. Dennoch kommt das harmonische Zusammenspiel nicht zu kurz, was den eigentlichen Zauber des Phänomens Vibratango ausmacht.

Kartenreservierungen unter 030 44 82 160 oder
info@kunstfabrik-schlot.de



➤ Sa. 10.05.2014, 12:00–17:00 Uhr | Eintritt frei

Workshop

Viola-Offensive II

Musikschule City West

Platanenallee 16, 14050 Berlin

Eingeladen sind MusikerInnen aller Alterstufen von 9–99!

Für interessierte Anfänger wird es Instrumente verschiedener Größen zum angeleiteten Ausprobieren geben!



↳ Programm

Angeboten wird eine Einführung in die Besonderheiten des Bratschen-Spiels für Geiger/innen! (Bratschenschlüssel, Bogentechnik, Klangbildung, Aufgaben im Streichersatz + im Orchester, Literatur). Vor allem aber ist dieser Tag ein Workshop für passionierte Bratschist/inn/en, die gemeinsam mit Dozenten der Musikschule wohlklingende Viola-Ensemble-Musik einstudieren + genießen wollen!

Anmeldung erforderlich bis zum 11.04.2014 unter Angabe von Namen, Adresse, Alter und einer kurzen Information zum Spielniveau unter 030 851 45 35 oder knudsen.marquardt@web.de

Improvisationen & Videoprojektionen mit dem Ivy-Ensemble

Einen Kontrapunkt zur Geschäftigkeit unserer Zeit setzen – das Ivy Ensemble setzt seine Konzertreihe in Berliner Kirchen fort

2014 erklingen in Berliner Kirchen weitere Konzerte des Ivy Ensembles, das von der Bratschistin Sara Rilling und dem Saxophonisten Rainer Fox 2013 gegründet wurde. „Die stimmungsvollen Konzerte des Ensembles in Berliner Kirchen sorgten in diesem Jahr für starke Resonanz und Zuspruch seitens des Publikums. Wir haben das Gefühl, mit unserem Konzept, einen Nerv zu treffen“, sagt Sara Rilling.





Ergänzt wird das Duo von dem Cellisten Martin Klenk und dem Fotokünstler Christian Ruhm. Mit dem Wunsch, Musik und visuelle Eindrücke zu verbinden, die den hektischen Alltag ausblenden und meditative Momente des Innehaltens und der Kontemplation an einem Ort der Besinnung schaffen, möchte das Ivy Ensemble einen

Kontrapunkt zur Geschäftigkeit unserer Zeit setzen – und sei es nur für die Dauer eines Konzerts.

Das Programm basiert auf Improvisationen, wobei die Musik J. S. Bachs und der minimalistische Kompositionsstil Arvo Pärt's, aber auch die sphärischen Klangwelten der isländischen Band Sigor Ros und die Jazztradition des norwegischen Saxophonisten Jan Garbarek als Inspirationsquellen dienen.



➤ So. 11.05.2014, 19:00 Uhr | Eintritt (AK) 10,- €
Salvator-Kirche
Tölzstr. 25, 14199 Berlin-Schmargendorf

➤ Sa. 17.05.2014, 20:00 Uhr | Eintritt (AK) 10,- €
Stadtkloster Segen
Schönhauser Allee 161, 10435 Berlin

Bratsche: Sara Rilling | Violoncello: Martina Klenk | Saxophon und Klarinette: Rainer Fox

➤ Programm

Improvisationen inspiriert unter anderem durch Jan Garbarek, Sigur Ros, Arvo Pärt mit Videoprojektionen von Christian Ruhm

➤ Mo. 12.05.2014, 19:30 Uhr | Eintritt frei

Konzert

Kammersaal, Universität der Künste Berlin

Fasanenstr. 1B, 10623 Berlin

Bratsche: Atar Arad (Meisterklasse Prof. Hartmut Rohde)

➤ Programm

Atar Arad: 12 Capricen für Bratsche Solo (Deutsche Erstaufführung)

➤ Do. 15.05.2014, 20:00 Uhr | Eintritt 10,- bis 26,- €

Kammerkonzert

Kammermusiksaal, Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Str. 1, 10785 Berlin

Arcanto Quartett – Violine: Antje Weithaas, Daniel Sepec | Bratsche:

Tabea Zimmermann | Violoncello: Jean-Guihen Queyras

➤ Programm

Werke von Johann Sebastian Bach, Robert Schumann und Ludwig van Beethoven

Kartenreservierungen unter 030 254 88 999 oder

ticket.berliner-philharmoniker.de/karten

➤ Sa. 24.05.2014, 19:30 Uhr

Konzert

Schwanengesang, wortlos

Joseph-Joachim-Konzertsaal, Universität der Künste Berlin

Bundesallee 1-12, 10719 Berlin

➤ Programm

Franz Schubert: Schwanengesang in einer Bearbeitung für Bratsche, Bläserquintett und Akkordeon von Anton Safronov

Luciano Berio: Naturale für Viola, Schlagzeug und Tonband

➤ Di. 27.05.2014, 20:00 Uhr | Eintritt: 28,50 bis 56 € / erm. 17,50 €

19:00 Uhr Konzerteinführung mit Habakuk Traber

Konzert

Kammermusiksaal, Philharmonie Berlin,

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Violine: Annette von Hehn, Linus Roth | Bratsche: Hartmut Rohde, Philip Dukes | Violoncello: Jens Peter Maintz, Frank Dodge

➤ Programm

Johannes Brahms: Sonate für Violoncello und Klavier e-Moll op. 38, Nr. 1

Ernst Toch: Streichtrio op. 63

Ernst Toch: Sonate für Violoncello und Klavier op. 50

Johannes Brahms: Streichsextett G-Dur op. 36, Nr. 2

Juni

➤ Mi. 04.06.2014, 14:00 Uhr | Eintritt 6,- €

Espresso-Konzert – Koffein für die Ohren!

Konzerthaus Berlin

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Moderation und Bratsche: Felix Korinth | Mitglieder der Orchesterakademie des Konzerthauses Berlin

Kartenreservierungen unter 030 20 30 92 101 oder tickets.konzerthaus.de

➤ Do. 19.06.2014, 20.00 Uhr | Eintritt: 28,50 bis 56 € / erm. 17,50 €

19:00 Uhr Konzerteinführung mit Habakuk Traber

Konzert

Kammermusiksaal, Philharmonie Berlin,

Herbert-von Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Violine: Boris Brovtsyn, Julia-Maria Kretz, Benjamin Beilmann, Alexander Sitkovetsky | Bratsche: Hartmut Rohde, Philip Dukes | Violoncello:

Jens Peter Maintz, Boris Andrianov

➤ Programm

Dmitri Schostakowitsch: Streichoktett op. 11

Irwin Schulhoff: Duo für Violine und Violoncello

Irwin Schulhoff: Streichsextett

Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichoktett op. 20

➤ Fr. 27.06.2014, 20:00 Uhr | Eintritt 13,- / erm. 10,- €

Tango Jazz and beyond...

Freilichtbühne an der Zitadelle Spandau

Am Juliusturm 62, 13599 Berlin

Bratsche: Juan Lucas Aisemberg | Vibraphon: Oli Bott | Klavier: Tuyêt Pham | Kontrabass: Arnulf Ballhorn

➤ Programm siehe Seite 31

Kartenreservierungen unter info@kulturhaus-spandau.de

➤ So. 29.06.2014, 18:00 Uhr

Konzert

Viola & Friends

Kulturstall Schloss Britz

Alt-Britz 81-83, 12359 Berlin

Leitung: Stefan Roberto Kelber | Junge Musiker des Jungen Sinfonieorchesters Berlin

➤ Programm

Werke von Georg Philipp Telemann, Max Bruch, Paul Hindemith und Wolfgang Amadeus Mozart



Die Bratsche – Viola – ist als „große Schwester“ der Geige – Violine – ein ganz besonderes Instrument mit einer wachsenden Zahl von Bewunderern. In früheren Jahren aufgrund der einzigartigen Spielweise etwas verkannt erfreut sich die Bratsche im 19. Jahrhundert zunehmender Beliebtheit und wurde auch zum solistischen Instrument. Eine spannende Reise durch die Klangwelt der Saiteninstrumente.

Universität der Künste Berlin

Änderungen des Programms möglich. Aktualisierungen unter:
http://www.udk-berlin.de/sites/universitaetsbibliothek/content/ub_aktuelles/index_ger.html

➤ Frühjahr 2014

Ausstellung

Die Bratschen in der Instrumentensammlung der UdK

Universitätsbibliothek, Universität der Künste Berlin
Fasanenstr. 88, 10623 Berlin

Provenienzforschung, Zustandsanalyse, Aufarbeitungs- und Restaurierungsbedarf sowie Geschichte und Zweck der Musikinstrumentensammlung. Im Mittelpunkt stehen soll die zwar bildschöne, aber wenig ausdrucksvolle und daher derzeit nicht spielbare Viola des Geigenbauers Joannes Florenus Guidantus (Bologna circa 1685–1740) aus dem Jahr 1736, seit 1943 im Besitz der UdK.

➤ Frühjahr 2014

Ausstellung und Aufführung mit Videoprojektion

Die Partituren für Solo-Viola aus dem Nachlass von Joseph Joachim

Universitätsbibliothek, Universität der Künste Berlin
Fasanenstr. 88, 10623 Berlin

➤ Frühjahr 2014

Information und Ausstellung

Die Bratschenlehrtradition an den Vorgängereinrichtungen der Universität der UdK

Universität der Künste Berlin
Bundesallee 1–12, 10719 Berlin

➤ Frühjahr 2014

Hörstationen

verschiedene Einrichtungen der Universität der Künste Berlin
Fasanenstr. 88 und 1B, 10623 Berlin
Bundesallee 1–12, 10719 Berlin

➤ Do. 01.05.–Sa. 10.05.2014

Konzert

Bratsche en passant: Musikalische Mittagsklänge im Mai

Universitätsbibliothek, Universität der Künste Berlin
Fasanenstr. 88, 10623 Berlin

Vom 1. bis zum 10. Mai 2014 sind jeweils zu einer festgelegten Uhrzeit kurze Solokonzerte von Studierenden der Universität der Künste in der Bibliothek geplant – auch als akustischer Hinweis auf die „Lange Nacht der Wissenschaften 2014“ am 10. Mai 2014.

➤ Sa. 10.05.2014

Konzert

Violent Violas

Universitätsbibliothek, Universität der Künste Berlin
Fasanenstr. 88, 10623 Berlin

Drei Raumklanginszenierungen mit Bratschen, gespielt von Studierenden und Lehrenden im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften.



Ausblick

2. Halbjahr

➤ Di. 01.07.–Do. 03.07.2014 | Eintritt frei

Probeunterricht bei Bratschendozenten der Berliner Musikhochschulen

Zu den teilnehmenden Dozenten zählen unter anderem: Prof. Hartmut Rohde, Prof. Irmgard Huntgeburth, Marion Leleu, Prof. Joachim Greiner, Prof. Wilfried Strehle, Prof. Ulrich Knörzer

Für Interessenten am Bratschenstudium, Geiger und Geigenlehrer mit Interesse am Bratschenspiel, Bratschisten des Landesjugendorchesters und Wettbewerbspreisträger von Jugend musiziert

Anmeldung unter kuechler@landesmusikrat-berlin.de

➤ So. 07.09.2014, 20:00 Uhr | Eintritt frei

Improvisationen & Videoproduktion mit dem Ivy-Ensemble

Königin-Luise-Kirche Waidmannslust

Bondickstraße 14, 13469 Berlin

Bratsche: Sara Rilling | Violoncello: Martina Klenk | Saxophon und Klarinette: Rainer Fox

➤ Programm siehe Seite 33

➤ Sa. 20.09.2014, 10:00–16:00 Uhr | Eintritt frei

Schauwerkstatt Bratsche

Geigenbau Kevin Gentges & Felix Scheit

Cantianstr. 11

10437 Berlin

Anmeldung nach Möglichkeit über info@geigenbauer-berlin.de und weitere Informationen unter geigenbauer-berlin.de





➤ Fr. 24.10.–So. 26.10.2014 | Eintritt frei

17. Klanggestalten-Ausstellung

Schwerpunkt Bratschen und Bratschenbögen

Radialsystem V

Holzmarktstr. 33, 10243 Berlin

➤ Programm

Ausstellung, Workshops, Klangproben und Konzerte

Die Gruppe **Klanggestalten** präsentiert seit 1998 jährlich europäische Spitzeninstrumente und Bögen ihrer Mitglieder und Gäste. Drei Tage lang sind Interessierte im Berliner Radialsystem eingeladen zum anspielen. hören. entdecken. Die Instrumente und Bögen werden in öffentlichen Klangproben von hervorragenden Solisten vorgestellt, so dass sich die Zuhörer einen Klangeindruck verschaffen können. Instrumentenbauer haben die Möglichkeit zum Austausch mit Kollegen aus ganz Europa. Musiker nehmen weite Wege in Kauf, denn hier können sie Instrumente miteinander vergleichen und gegebenenfalls vor dem Kauf ausleihen. Für sie stehen separate Anspielräume zur Verfügung, in denen sie in Ruhe testen und vergleichen können.

➤ Sa. 25.10.2014, 20:00 Uhr | Eintritt 10,30 bis 17,20 €

Konzert des Landesjugendorchesters Berlin

Großer Saal, Konzerthaus Berlin

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Dirigent: Johannes Klumpp | Violine: Tanja Swoboda | Bratsche: Dorothee Liebich | Landesjugendorchester Berlin

↳ Programm

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonia concertante für Violine, Viola und Orchester Es-Dur KV 364

Gustav Mahler: 4. Sinfonie in G-Dur

Kartenreservierungen unter 030 20 30 92 101 oder tickets.konzerthaus.de

www.landesmusikrat-berlin.de/Landesjugendorchester

➤ Fr. 07.11. und Sa. 08.11.2014, 21:30 Uhr | Eintritt 12,- / erm. 10,- €

Tango Jazz and beyond...

Kunstfabrik Schlot

Invalidenstraße 117, 10115 Berlin

Bratsche: Juan Lucas Aisemberg | Vibraphon: Oli Bott | Klavier: Tuyêt Pham | Kontrabass: Arnulf Ballhorn

↳ Programm siehe Seite 31

Kartenreservierungen unter 030 44 82 160 oder info@kunstfabrik-schlot.de

➤ Herbst 2014

Workshop Bratsche, Cello und Kontrabass

Musikschule Reinickendorf

Buddestraße 21, 13507 Berlin

➤ Herbst 2014

Konzert

Quartett Cantango Nuevo und Streicher-Ensemble – Bratsche: Susanne Schulz | Klavier, Akkordeon: Jho Kaufmann | Klavier: Miyuki Motoi | Kontrabass: Klaus Axenkopf

↳ Programm

Johann Sebastian Bach: 6. Brandenburgisches Konzert B-Dur BWV 1051

Astor Piazzolla: Milonga sin Palabras, arrangiert für Orchester von Jho Kaufmann

Salsa und Jazz-Musik für 6 und 4 Bratschen, arrangiert von Susanne Schulz

Salon- und Gipsy-Stücke, Tango Nuevo, Salsa, Jazz

Herbst 2014

Tag der Bratsche

Auch 2014 widmet der Landesmusikrat Berlin dem Instrument des Jahres einen eigenen Tag. Dieser Tag der Bratsche soll der Höhepunkt des Jahres 2014 sein: ein Tag der Begegnung mit der Bratsche und durch die Bratsche. An einem bekannten Berliner Veranstaltungs- und Konzertort sollen Bratschisten, junge BratschenschülerInnen und die interessierte Berliner Öffentlichkeit zusammenkommen, sich austauschen, einander zuhören und miteinander musizieren. Dabei wird die Bratsche im Mittelpunkt vielseitiger Programmpunkte stehen.

Geplant sind bislang unter anderem folgende Veranstaltungen:

- Meisterkurse Bratsche der (Solo-)Bratschisten des Konzerthausorchesters Berlin
- Kammerkonzert der Bratschengruppe des Konzerthausorchesters Berlin
- Auftritt von Bratschisten aus der Meisterklasse des Schirmherrn, Prof. Hartmut Rohde
- Schnupperunterricht und Workshops für interessierte Laien und musikalischen Nachwuchs in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern des Projekts (Museen, Bratschenensembles, Instrumentenbauer)
- Vorträge
- Ausstellung und Schauwerkstatt von Bratschenbauern
- Gemeinsames Abschlusskonzert des größten Bratschenorchesters mit Bratschisten aus den Berliner Orchestern und Musikschulen

➤ Herbst 2014 | Eintritt frei

Bratschen-Vorspiel im Rahmen des Vorspiel Generale zur Bewerbung in der Internationalen Musikakademie zur Förderung musikalisch Hochbegabter in Deutschland e.V.

Musikschule Béla Bartók Pankow

Am Schlosspark 20, 13187 Berlin

Das **Vorspiel Generale** der **Internationalen Musikakademie zur Förderung musikalisch Hochbegabter in Deutschland** findet ein Mal jährlich vor einer unabhängigen Fach-Jury statt. Hier müssen sich alle



Akademisten einer Leistungseinschätzung stellen, auf deren Grundlage dann eine weitere Förderung oder auch Nicht-Förderung für das kommende Jahr dem Vorstand der Akademie empfohlen wird. Auch Bewerber haben hier die Möglichkeit, sich vorzustellen, gleichfalls gibt hier die Jury eine Empfehlung an den Vorstand, der dann nach finanzieller und gesamter Lage über eine Förderung und deren Umfang entscheidet. Gewünscht ist ein 10-minütiger Vortrag (Gesamtzeit) von zwei Werken unterschiedlicher Stilepochen. Bewerber bringen bitte ihren eigenen Klavierbegleiter mit.

Bratsche – Instrument des Jahres 2014 in Schleswig-Holstein

Schirmherr: Nils Mönkemeyer

Auch in Schleswig-Holstein ist die Bratsche Instrument des Jahres 2014. Unter der Schirmherrschaft von Nils Mönkemeyer steht sie in vielfältigen Programmpunkten im Fokus des musikalischen Interesses.

Ausgewählte Veranstaltungen

➤ Sa. 03.05.2014, 19:00 Uhr

Konzert des Landesjugendorchesters Schleswig-Holstein

Schloss Wotersen

21514 Wotersen

➤ So. 04.05.2014, 11:00 Uhr

Konzert des Landesjugendorchesters Schleswig-Holstein

Thormannhalle, Kunstwerk Carlshütte

Am Ahlmannkai, 24782 Büdelsdorf/Rendsburg

Leitung: Florian Erdl | Bratsche: Nils Mönkemeyer | LandesjugendOrchester Schleswig-Holstein

➤ Programm

Ludwig van Beethoven: Egmont-Ouvertüre

William Walton: Konzert für Viola

Peter Iljitsch Tschaikowsky: Symphonie Nr. 5 e-moll op. 64

Kommende Termine des Landesmusikrates Berlin

➤ Fr. 31.01.–So. 02.02.2014

Regionalwettbewerb Jugend musiziert Berlin-Nord

➤ Sa. 15.02.2014

Regionalwettbewerb Jugend musiziert Populäre Musik

➤ Sa. 15.02.–So. 16.02.2014

Regionalwettbewerb Jugend musiziert Berlin-Mitte

➤ Sa. 15.02.–So. 16.02.2014

Regionalwettbewerb Jugend musiziert Berlin-Süd

➤ Sa. 01.03.2014

Preisträgerkonzert Regionalwettbewerb Berlin-Nord I

➤ Do. 03.04.–So. 06.04.2014

Landeswettbewerb Jugend musiziert Berlin

➤ So. 13.04.–Mi. 23.04.2014

Osterarbeitsphase des Landesjugendorchesters Berlin

➤ Mo. 14.04.–So. 20.04.2014

Frühjahrsarbeitsphase des Berliner JugendJazzOrchesters

➤ Mi. 23.04.2014, 20:00 Uhr

Konzert des Landesjugendorchesters Berlin

Großer Saal, Konzerthaus Berlin

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Haben Sie noch weitere Beiträge zu unserer Veranstaltungsreihe?
Gerne veröffentlichen wir sie auf unserer Homepage
www.landesmusikrat-berlin.de und unter
www.instrument-des-jahres.de

Bitte senden Sie uns Ihre Konzert- und Veranstaltungstermine:
kuechler@landesmusikrat-berlin.de

Unser besonderer Dank gilt

- unserem Schirmherrn, Prof. Hartmut Rohde
(Universität der Künste Berlin)
- der Universität der Künste Berlin
- Susanne Hein (Zentral- und Landesbibliothek)
- der Deutschen Viola Gesellschaft
- der International Viola Society

Organisationsteam „Bratsche – Instrument des Jahres 2014“:

Dr. Hubert Kolland, Prof. Hartmut Rohde, Amalia Arnoldt,
Irmgard Huntgeburth, Marion Leleu, Carlos María Solare

Projektleitung: Ulrike Küchler

Bildnachweis:

Titel: Jean Severin, Seite 2: Oliver Ziebe, Seite 3: Oliver Mark, Seite 4: Josep
Molina Photography, Seite 6: Kasei Joshida, Seite 8: Verena Richter Alves,
Seite 11: Jens Draser-Schieb, Seite 21 li.: Privatarchiv, Seite 21 re.: Hannelore
Zapf, Seite 24: Uwe Neumann, Seite 25: Simon Borutzki, Seite 31: Uwe
Neumann, Seite 32/33: Andrea Linss, Seite 36: Simon Borutzki, Seite 43:
Jeanette Schäfer

Alle übrigen Fotos: Jean Severin

Redaktion: Ulrike Küchler, Bettina Bröder

Layout und Druck: KOMAG mbH, Berlin

Alle Beiträge sind Originalbeiträge für dieses Heft.

© Landesmusikrat Berlin

Präsident: Dr. Hubert Kolland

Lübecker Str. 23, 10559 Berlin

Tel. +4930 39 73 10 87, Fax +4930 39 73 10 88

info@landesmusikrat-berlin.de

www.landesmusikrat-berlin.de

gefördert von der Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten



**GEIGEN,
BRATSCHEN
UND CELLI
AUS MEISTERHAND**



**JEAN SEVERIN
GEIGENBAUMEISTER**

Brehmestraße 26 · 99423 Weimar
03643 /45 74 377 · www.severin-geigenbau.de